

Hilfen zur Bibellesung

zum 4. Advent, Lesejahr C, 19.12.2021

Ich beginne die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum.

Ich bete: **„Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten! Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor!“**

Ich lese die 2. Lesung des 4. Advent, Lesereihe C, Hebräerbrief 10,5-10

„Bei seinem Eintritt in die Welt spricht Christus: Schlacht- und Speiseopfer hast du nicht gefordert, doch einen Leib hast du mir bereitet; an Brand- und Sündopfern hast du kein Gefallen.

Da sagte ich: Siehe, ich komme – so steht es über mich in der Schriftrolle -, um deinen Willen, Gott, zu tun.

Zunächst sagt er: Schlacht- und Speiseopfer, Brand- und Sündopfer forderst du nicht, du hast daran kein Gefallen, obgleich sie doch nach dem Gesetz dargebracht werden; dann aber hat er gesagt: Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun.

Er hebt das Erste auf, um das Zweite in Kraft zu setzen.

Aufgrund dieses Willens sind wir durch die Hingabe des Leibes Jesu Christi geheiligt – ein für alle Mal.“

Ich halte Stille, dann lese ich den Text noch einmal.

Ich gehe dem ein oder anderen Gedanken nach:

- Da ist eine Spannung zwischen Gesetz Gottes und Willen Gottes. Wie kann sie für mich fruchtbar werden?
- Jesus hat sich aus Liebe am Kreuz hingegeben und so den Willen Gottes erfüllt. Was könnte es für mich bedeuten, mich mit Leib und Seele dem Willen Gottes zu verschreiben und so für die Menschen da zu sein?

Ich verweile bei einem Gedanken, einem Gefühl, und lese den Bibeltext noch einmal.

Ich spüre in mir nach, wie sich etwas verändert/verändert hat.

Ich spreche meine Gedanken vor Gott aus.

Ich bete das „Vater unser“.

Es segne uns der allmächtige und fürsorgliche und starke Gott:

Der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. Amen